

PRESSEMITTEILUNG

Patientensicherheit lernen. Neuer Lernzielkatalog des Aktionsbündnis Patientensicherheit

Berlin, im Mai 2022 – Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. (APS) hat eine Aktualisierung des Lernzielkatalogs veröffentlicht. Die Neuauflage des Lernzielkatalogs soll dabei unterstützen, Patientensicherheit in bestehenden Curricula zu implementieren und auszubauen, zum Wohl aller Patientinnen und Patienten, aller Behandelnden und des gesamten Gesundheitswesens. Die Broschüre steht kostenfrei als Download auf der Webseite des APS [www.aps-ev.de](https://www.aps-ev.de/hempfehlungen/kompetenzkatalog/) zur Verfügung (<https://www.aps-ev.de/hempfehlungen/kompetenzkatalog/>).

Überall, wo Menschen arbeiten, kann es zu Fehlern kommen. Dies gilt insbesondere für das Gesundheitswesen, in dem zunehmende Komplexität und Arbeitsteilung einerseits Chancen für die Patientenversorgung bieten, andererseits Risiken wie Informationsverlust an Schnittstellen oder unzureichende Mensch-Maschine-Interaktion bei fehlender Schulung aber deutlich steigen.

Dr. Ruth Hecker, Vorsitzende des Aktionsbündnis Patientensicherheit und Fachärztin für Anästhesiologie und Chief Patient Safety Officer, Universitätsmedizin Essen: „Das Wissen um Risiken, Humanfaktoren und Sicherheit der Gesundheitsversorgung ist in den vergangenen 20 Jahren immens gewachsen. Nun gilt es, dieses Wissen zu nutzen, die bestehenden Sicherheitsprobleme offen anzusprechen, sie in die Grundausbildung aller Gesundheitsfachberufe zu integrieren und zu implementieren, um einen Wandel einzuleiten: Von einem Hochrisikobereich zu einer Hochzuverlässigkeitsbranche. Dazu bedarf es flächendeckend der Einbindung vorhandener Patientensicherheits-Expertinnen und Experten in die Ausbildung der Gesundheitsfachberufe. Patientensicherheit ist kein Wahlfach, es ist absolute Grundausbildung und Kern des Berufsethos. Ausbildung und Training schaffen Kompetenz. Kompetenz schafft Sicherheit im Handeln.“

Den APS-Lernzielkatalog hat das Aktionsbündnis Patientensicherheit 2013 erstmals herausgegeben. In einem neu hinzugefügten Kapitel werden nun Kompetenzen hinsichtlich der mit

Patientensicherheit assoziierten Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung dargestellt. Die zuvor getrennten Kapitel „Systemdenken“ und „Ursachen von kritischen Ereignissen und Patientenschäden“ sind nun zusammengefasst. Das Thema „Digitalisierung“ ist nicht mehr weiterhin in einem separaten Kapitel dargestellt, sondern als weitere Ebene der konkreten Umsetzung den jeweiligen Kapiteln zugeordnet.

Neben der Aufnahme neuer Inhalte wurden Begrifflichkeiten verändert: Es wird nicht mehr von „Lernzielen“ gesprochen, da dieser Begriff immer seltener im Kontext von Lehre und Ausbildung gebraucht wird. Stattdessen kommt der Begriff „Lernergebnisse“ zum Einsatz. Lernergebnisse machen Aussagen darüber, was jemand nach einem Lernprozess weiß, versteht und tun kann, also welche Kompetenzen erworben oder gefestigt wurden. Die angestrebten Lernergebnisse sind als Orientierung jeweils Fach- und/oder personalen Kompetenzen zugeordnet. Zudem sind sie so formuliert, dass eine Überprüfung der Kompetenzen erleichtert wird. Diese Orientierung an Überprüfbarkeit bringt mit sich, dass Handlungsveränderungen, die in vielen Fällen angestrebt sind, nicht explizit als Lernergebnis genannt werden.

Sicherheit im Handeln reduziert vermeidbare Fehler und erhöht die Patientensicherheit. Die Bedeutung der Ausbildung in Patientensicherheit unterstreicht der im vergangenen Jahr verabschiedete Globale Aktionsplan für Patientensicherheit 2021-2030 der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der dies als strategisches Ziel explizit aufgreift und einfordert.

Über das Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS):

Vertreter der Gesundheitsberufe, ihrer Verbände, der Patientenorganisationen sowie aus Industrie und Wirtschaft haben sich im Aktionsbündnis Patientensicherheit e. V. (APS) zusammengeschlossen, um eine gemeinsame Plattform zur Verbesserung der Patientensicherheit in Deutschland aufzubauen. Zusammen entscheiden und tragen sie die Projekte und Initiativen des Vereins. Das APS wurde im April 2005 als gemeinnütziger Verein gegründet. Es setzt sich für eine sichere Gesundheitsversorgung ein und widmet sich der Erforschung, Entwicklung und Verbreitung dazu geeigneter Methoden. Patienteninformationen und Handlungsempfehlungen entstehen beim Aktionsbündnis Patientensicherheit durch Erarbeitung in ehrenamtlich tätigen Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Patientensicherheitsthemen, aus der Praxis für die Praxis, und bilden das Herzstück der Arbeit. Informationen finden Sie unter www.aps-ev.de

Pressekontakt beim Aktionsbündnis Patientensicherheit:

Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V.

Melanie Hansen

Alte Jakobstraße 81

10179 Berlin

Tel. +49 (0)30 36 42 81 6-27

hansen@aps-ev.de

www.aps-ev.de